

Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED)  
Association suisse des services des habitants (ASSH)  
Associazione svizzera dei servizi agli abitanti (ASSA)  
Associazion svizra dals servetschs als abitants (ASSA)

# Jahresbericht der Präsidentin

Berichtsjahr vom 1. April 2023 bis 31. März 2024



**«Alleine können wir so wenig tun;  
gemeinsam können wir so viel erreichen.»**

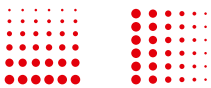
**Helen Keller**

Dieses inspirierende Zitat der Schriftstellerin Helen Keller erinnert uns daran, dass wir zusammen mehr erreichen können, als wenn wir ein Ziel allein verfolgen. Dank dem Zusammenspiel von Talent, Ideen und Ressourcen entsteht Dynamik, die im gemeinsamen Handeln Grosses bewirken können.

Das vergangene Jahr war für unseren Verband von historischer Bedeutung: An der Generalversammlung nahmen unsere Mitglieder die Statutenänderung, welche die Einführung einer Geschäftsstelle ermöglicht, an. An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern für ihr Vertrauen in den Vorstand. Eurer Rückhalt hat es uns ermöglicht, diesen wichtigen Schritt zu gehen. Das Hauptaugenmerk des vergangenen Jahres lag darauf, die bestmögliche Auswahl für die Geschäftsstelle in wirtschaftlicher und in qualitativer Hinsicht zu treffen und die Aufgaben festzulegen. Der Vertrag, welcher die Federas beauftragt, die Buchführung sowie die Mitgliederbewirtschaftung und weitere administrative Aufgaben zu übernehmen, wurde am 1. Dezember 2023 unterzeichnet. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und dem Vorstand wurde in den vergangenen Wochen definiert und die Geschäftsstelle ist

seit 1. Januar 2024 die Ansprechstelle, wenn es um Mitgliedschaft und Mitgliederrechnung geht.

Beim Modell mit einer externen Geschäftsstelle handelt es sich um dasjenige, welches nach mehreren Workshops als klar beste Lösung obenausschwang. Es ist eine Kombination von Miliz und Geschäftsstelle, quasi eine «Geschäftsstelle light». Trotz der Einführung der Geschäftsstelle ist die Milizarbeit des Vorstandes weiterhin von grösster Wichtigkeit. Wie im Bericht zur letztjährigen Versammlung ausgeführt, war es für den Vorstand nicht mehr möglich, umfangreiche administrative Aufgaben, wie die Buchführung und Betreuung von fast 1000 Mitgliedern, zu bewältigen. Dies ist auch der Entwicklung geschuldet, dass sich die personellen Ressourcen in den Einwohnerdiensten in den vergangenen Jahren diametral zum Bevölkerungswachstum entwickelt haben. Die Vorstandsmitglieder sollen entlastet werden, so dass sie sich vermehrt den strategischen und fachlichen Themen widmen können. Zudem ist es eines unserer Ziele, dass die Mitglieder künftig viel mehr und stärker aktiv in die Verbandsthemen einbezogen werden sollen und wir zeitnahe und häufiger kommunizieren. Begleitet von der Geschäftsstelle hat



der Vorstand an seiner zweitägigen Klausur im November in La-Tour-de-Peilz und im Januar in Bern die strategischen Schwerpunkte überprüft und einige Schwerpunkte neu definiert.

Nebst der Einführung der Geschäftsstelle und der Etablierung einer guten Zusammenarbeit, die wir dieses Jahr festigen wollen, haben wir unter anderem folgende Massnahmen verabschiedet:

- Austausch mit den kantonalen Fachverbänden
- Weiterbildungspolitik überprüfen (Ziele, Qualitätsanspruch, geographische Abdeckung sowie Einführung eines Referentenpools)
- Kommunikation intensivieren sowie die Harmonisierung des Melderechts vorantreiben.

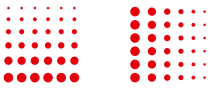
Mit diesem Jahresbericht verabschiedete ich mich als Präsidentin von den Mitgliedern und danke für das Vertrauen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Vorstand, mit den Verbandsmitgliedern und unseren Partnern bei Bund, Kantonen und Gemeinden sowie den Partnerverbänden. Es waren neun intensive, aber schöne Jahre! Stark beansprucht hat uns die angepasste Datenerhebung für die Medienabgabe ab 2019, die Pandemie von Februar 2020 bis Februar 2022, die

zweimal ein Umdisponieren der Generalversammlung mit sich brachte. Zusätzlich hatten die Vorstandsmitglieder aufgrund der geopolitischen Umwälzungen, die der Ukraine-Krieg mit sich bringt, alle Hände voll zu tun in ihren eigenen Amtsstellen und Funktionen. Was mir stets sehr viel Freude bereitet, ist die schweizweite Vernetzung mit den Mitgliedern, den verschiedenen Partnern aus der Bundesverwaltung und anderen Gremien (u.a. eCH, eUmzugCH) sowie unseren Partnerverbänden. Der VSED verbindet die Mitglieder aus den Einwohnerdiensten von der Romandie bis in die Ostschweiz und von Basel bis nach Chiasso. Der Austausch über den Röstigraben und über den Gotthard empfinde ich als grosse Bereicherung, und wir sollten ihn mit der Weiterentwicklung unseres Verbandes noch stärker pflegen. Ich freue mich auch sehr, dass einige pensionierte Mitglieder dem VSED treu bleiben! Diese Vielfalt ist eine unserer Stärken. Die Auswirkungen des Fachkräftemangels und dem damit verbundenen Zuzug von Arbeitskräften aus dem Ausland fordern uns, auch beim Besetzen von offenen Stellen bei den Einwohnerdiensten. Der Vorstand hat deshalb auch die Stärkung unseres Berufsstandes als ein längerfristiges strategisches Ziele festgelegt.

## Kennzahlen 2023 (Stand 14. 3. 2024)

Mitgliederstand	
Aktivmitglieder	938
Passivmitglieder	19
Ehrenmitglieder	3
Veränderung Aktivmitglieder seit 2023	-15
Website	
Anzahl der Besuche	36'729

Sitzungen und Vertretungen	
Eintägige Vorstandssitzungen	6
Zweitägige Vorstandssitzungen	2
Vertretungen in Kommissionen und Arbeitsgruppen (teilweise online)	107
Fachanfragen	
Anfragen	210



**Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED)**  
**Association suisse des services des habitants (ASSH)**  
**Associazione svizzera dei servizi agli abitanti (ASSA)**  
**Associazioni svizra dals servetschs als abitants (ASSA)**

---

## Zum Vorstand gehören:

- **Carmela Schürmann** (Winterthur), Präsidentin, div. Begleitgruppen und Ausschüsse
- **Theres Fuchs** (Gelterkinden), Vizepräsidentin und Kassierin, eUmzugCH, FKG Begleitgruppe, eCH-Fachgruppe, Begleitgruppe Bakom, Begleitgruppe Amicus, Sicherheitspapier
- **Corinne Schär** (Zofingen), Administration, Empfehlungen, Begleitgruppe Amicus, NAD Fachausschuss
- **Michel Camelin** (Winterthur), Website, Kommunikation, Monitoring Vernehmlassungen
- **Massimo Cavalleri** (Capriasca), «Erste Hilfe», Kontakt und Informationen für Mitglieder aus dem Tessin, NAD Fachausschuss (Vertretung für die italienischsprachige Schweiz)
- **Angelina Düring** (St. Gallen), «Erste Hilfe» bei fachlichen Fragen, eCH Fachgruppe Meldewesen, Begleitgruppe Bakom
- **Luis Gomez** (Langenthal), Weiterbildungsverantwortlicher
- **Dieter Hofbauer** (Stadt Basel), Monitoring Vernehmlassungen, eUmzugCH FKG, eCH-Fachgruppe Meldewesen, BFS- Begleitgruppe, NAD Fachausschuss
- **Sarah Honsberger** (La-Chaux-de-Fonds), Informationen, Weiterbildung für Mitglieder aus der Romandie, NAD Fachausschuss (Vertretung für die Romandie), BFS Begleitgruppe, UPI Begleitgruppe
- **Rizwan Khokhar** (La-Tour-de-Peilz), Website (französisch), Informationen, Weiterbildung für Mitglieder aus der Romandie
- **Alexander Ott** (Bern), Strategische Themen, Medien, Weiterbildung

Alle Vorstandsmitglieder übernahmen situativ zusätzliche Projekte, waren in Ad-hoc-Arbeitsgruppen dabei oder beteiligten sich an Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Anhörungen.

Der Vorstand wurde regelmässig unterstützt von Katrin Aeberhard (eCH-Fachgruppe), Walter Allemann (eCH-Fachgruppe, situativ in Arbeitsgruppen), Maria Lenz (Mitgliederadministration und Finanzen, Vorbereitung Übergabe an Geschäftsstelle), Oliver Ehrat (Organisation Weiterbildung Deutschschweiz), Sabrina Fuhrer

(eCH, eUmzugCH) sowie Mitgliedern aus der Westschweiz, welche sich für die Weiterbildungskurse in der Westschweiz engagieren (Sandra Berclaz, Martine Fellay, Anais Horvath, Claudine Joye, Véronique Mooser, Coralie Robatel, David von Niederhäusern).



## 74. Generalversammlung

Mit der Generalversammlung in Arosa verknüpften wir einen genussvollen Aufenthalt mit einer schönen Berglandschaft. Unser herzlicher Dank geht an das Organisationskomitee mit Tobias Hunger und Michael Meli, welche einen riesigen Einsatz zeigten und den Vorstand bestens unterstützten. Neben unseren Ehrenmitgliedern Erika Bucher Huwyler und Walter Huwyler, zahlreichen Gästen aus der Bundesverwaltung und von Partnerverbänden, zählten wir 105 Mitglieder, die aus der ganzen Schweiz angereist waren. Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa, wählte motivierende Begrüßungsworte.

Ein Meilenstein ist die Genehmigung der Statutenrevision, welche eine Voraussetzung bildete für die Einführung einer Geschäftsstelle. Auch die Erhöhungen der Mitgliederbeiträge 2023 und 2024 sowie die Budgets 2023 und 2024 wurden genehmigt, was als Vertrauensbeweis zu werten ist. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Matthias Beuttenmüller, Heinz Gallus und Dominique Monod wurden verabschiedet. Als Nachfolger wurden Alexander Ott, Bern und Michel Camelin, der zum Zeitpunkt seiner Wahl in Zürich tätig

war, gewählt. Beide haben sich schon bestens in die Vorstandstätigkeit eingearbeitet. Als Ersatz für Michael Krisch, zurücktretendes Mitglied der Revisionsstelle, wurde Tobias Hunger aus Arosa gewählt. Stephan Wenger, ehemaliger Präsident des VSED, wurde mit grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Neben den drei Fachreferaten «Nationaler Adressdienst (NAD) – Prototyp», «Digitale Wohnsitzbescheinigung im E-ID-Oekosystem» und «Inputreferat Ausweisfälschung», präsentierte Pascal Jenny, Präsident Arosa Tourismus, das Thema «Sport – Tourismus – Nachhaltigkeit» in aller Kürze und auf unterhaltsame Art. Der anschliessende Apéro wurde von der Musikschule Schanfigg begleitet und dem Bankett folgte ein Ausklang mit Musik und Tanz. Obwohl das regnerische Wetter bei den Aktivitäten am Freitag untypisch für das sonst sonnengeküsste Arosa war, genossen die Teilnehmenden den Besuch im Arosa Bärenland, die geführte Wanderung und der Besuch der Driving Range auf dem Golfplatz Arosa. Ein wunderbarer Abschluss bildete der köstliche Apéro riche, den wir im Restaurant Provisorium 13 einnahmen.

Nachfolgend finden Sie einen kurzen Überblick über die Themen, die den Verband im vergangenen Jahr beschäftigten:

- 1. Abfrageservice VSED für die Kontrolle des KVG-Obligatoriums**
- 2. Datenlieferungen nach RTVG bzw. RTVV an Serafe (Begleitgruppe BAKOM)**
- 3. eCH-Meldewesen**
- 4. «Erste Hilfe» bei fachlichen Anfragen**
- 5. eUmzugCH**
- 6. Infostar – Zugriff der Einwohnerdienste im Abrufverfahren**
- 7. Jahresrechnung, Budget**
- 8. Kindes- und Erwachsenenschutz (KESB)**
- 9. Mitgliedermutationen**
- 10. Mitteilungspflichten «Zugang zur Information über die elterliche Sorge»**
- 11. Nationaler Adressdienst für öffentliche Verwaltung**
- 12. Sicherheitspapier für Dokumente der Einwohnerdienste**
- 13. Digitalisierung**
- 14. Vernehmlassungen**
- 15. Weiterbildung**
- 16. ZEMIS (IKT-Programm ERZ)**



## Dazu die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst:

### 1. Abfrageservice VSED für die Kontrolle des KVG-Obligatoriums (Geschäfte 18.3765 und 23.048)

Die Motion zur «Schaffung einer rechtlichen Grundlage für die elektronische Abfrage für die Einwohnerdienste über die obligatorische Krankenversicherung» wurde am 10. März 2020 überwiesen. Das BAG prüft, wie die Vorlage umgesetzt werden kann. Am 23. Februar 2022 äusserte sich der VSED zum Entwurf des revidierten Krankenversicherungsgesetzes (KVG), und zwar zu den Bereichen Datenaustausch und Risikoausgleich.

Nach wie vor fehlen für die Abfrage einige Krankenversicherer, was für die Einwohnerdienste ärgerlich und ineffizient ist. Das Geschäft für einen besseren Datenaustausch wurde im Dezember 2023 abgeschrieben und in ein neues Geschäft (23.048) umgewandelt. Dieses ist noch in den Räten hängig. Die Problematik hat der VSED Nationalrat Martin Candinas in einem Schreiben dargelegt.

### 2. Datenlieferungen nach RTVG bzw. RTVV an Serafe (Begleitgruppe BAKOM)

Die Firma Serafe stellte den Einwohnerdiensten per 1. Dezember 2023 ihr Webportal zur Verfügung. Über dieses Portal können Mutationen, welche sich nicht mehr im Einwohnerregister erfassen lassen, trotzdem an die Serafe übermittelt werden. Dies sind beispielsweise rückwirkende EWID-Korrekturen. Mit diesem

Portal ist es nun möglich, Daten zu übermitteln, welche mit der ordentlichen Datenlieferung nicht mehr gesendet werden können. Falls Sie noch keinen Zugang zum Webportal besitzen, finden Sie auf unserer Website im geschützten Bereich die Anleitung, wie Sie das Login beantragen können.

### 3. eCH-Meldewesen

In der Fachgruppe eCH-Meldewesen gab es drei ordentliche Sitzungen. Ausserdem wurden mehrere Sitzungen betreffend Meldefluss an die Serafe und weitere Arbeitsgruppensitzungen durchgeführt. Wichtig für die Einwohnerdienste war die Aufnahme des Wechsels der Haushaltkategorie von Privat- auf Kollektivhaushalt (PVH/KHH) und die Korrekturmeldungen, die in die Ad-denden zum eCH-0020 eingeflossen sind. Die meisten Arbeitsgruppensitzungen beinhalteten vor allem technische Aspekte, etwa den Unternehmensstandard und Standards zu eGov.

In der eCH-Fachgruppe Meldewesen gab es ausserdem einen Wechsel in der Leitung. Martin Stingelin ist

nach vielen Jahren aus der Fachgruppe Meldewesen zurückgetreten. Er wird aber weiterhin bei eCH im Expertenausschuss mitwirken. Max Zurkinden hat ausserdem nach drei Jahren die Leitung der Fachgruppe im Dezember 2023 an Daniel Keller, Architekt im Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung (DTI), Bundeskanzlei, übergeben. Er wird von Serge Liechti von der Firma mabuco unterstützt. Der Meldewesen-Release umfasst 17 Standards, welche 2023 verabschiedet wurden. Weitere Informationen zu den Standards sind auf der [Website des Vereines eCH abrufbar](#).



---

## 4. «Erste Hilfe» bei fachlichen Anfragen

Gesamthaft erteilten wir im vergangenen Jahr über 200 fachliche Auskünfte. Häufige Anfragen betrafen in der Deutschschweiz Themen wie Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz, Beibehaltung der Anmeldung bei Auslandsaufenthalten und, wie jedes Jahr, die Ummeldung

von Minderjährigen. Die Aktualisierung der Fallbeispiele im Mitgliederbereich auf Deutsch sind nach wie vor geplant, wurden aber aufgrund anderer Prioritäten auf das Jahr 2025 verschoben

---

## 5. eUmzugCH

In 24 Kantonen ist eUmzug inzwischen mindestens teilweise umgesetzt (16 Kantone mit mehr als 90 Prozent aller Gemeinden, 8 Kantone mit weniger als 90 Prozent bzw. in der Pilotphase). Neuenburg steht vor der Einführung, Genf sieht nach wie vor von einer Einführung ab. 56 Prozent der Gemeinden bieten eUmzug mittlerweile an, womit 68 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz eUmzug nutzen können. 2023 wurden über 170'000 Umzugsmeldungen mit eUmzug vollzogen, wobei zu beachten ist, dass eine Meldung auch eine ganze Familie betreffen kann. Im Jahr 2023 betrug der Durchschnitt 465 Meldungen pro Tag. eUmzug dient vor allem der Bevölkerung und führt nicht zu weniger Arbeit in den Einwohnerdiensten, jedoch zu weniger direktem Schalterkontakt, was Vor- und Nachteile hat. Aus Datenschutzgründen dürfen nicht alle Merkmale (wie z.B. die Religionszugehörigkeit) übermit-

telt werden. Gerade Gemeinden oder Kantone, welche eUmzug neu nutzen, muss dies bewusst gemacht werden. Erfasst eine Gemeinde einen Wegzug mit eUmzug, wird damit die Meldung via eCH0093 (Meldung an Gemeinde) ausgelöst und die Daten von Gemeinde zu Gemeinde übermittelt (wie bei einem Wegzug am Schalter). Nach wie vor wirft der Föderalismus mit den verschiedenen kantonalen Meldegesetzen Fragen auf. Möchte ein Kanton spezielle Daten von Personen gemeldet erhalten, muss der Aufwand für das Einrichten von diesem Kanton selbst bezahlt werden oder löst Klärungsbedarf mit den Neuzuziehenden aus – Fragen, die beim Zuzug am Schalter direkt gelöst werden können. Das fachliche Koordinationsgremium des VSED kam nur punktuell zum Einsatz. Fragen konnten rasch geklärt werden, ohne dass man Sitzungen einberufen musste.

---

## 6. Infostar – Zugriff der Einwohnerdienste im Abrufverfahren (Geschäft 14.034)

Mit der eingeführten Anbindung der Einwohnerregister an Infostar können die Heimatschein-Daten abgefragt werden. Per Jahresende wurde diese Schnittstelle fast flächendeckend von den Softwareanbietern eingeführt. Die zeitlichen Verzögerungen bei der Abfrage werden leider vorerst auch mit «Infostar New Generation» wei-

terbestehen. Die technischen Möglichkeiten wurden geschaffen, um grundsätzlich auf die Vorlage oder Hinterlegung der Heimatscheine zu verzichten. Zu beachten sind die rechtlichen Grundlagen der Kantone. Der VSED hat dazu am 25. 4. 2023 eine Empfehlung publiziert.



---

## 7. Jahresrechnung, Budget

Die Rechnung 2023 schloss mit einem Gewinn von CHF 7'531.99 ab; budgetiert war ein Verlust von CHF 45'315.00. Der langjährige Kassier des VSED, Heinz Gallus, trat an der GV 2023 aus dem Vorstand zurück. Neu besetzt Theres Fuchs dieses Amt. Ursprünglich war geplant, dass bereits im Sommer 2023 eine Geschäftsstelle die administrativen Aufgaben wie die Führung der Buchhaltung und Mitgliederverwaltung übernimmt. Die Vergabe der Geschäftsstelle erfolgte jedoch erst später. Aus diesem Grund wurde im Sommer 2023 Maria Lenz, die ehemalige Mitarbeiterin von Heinz Gallus, angefragt, bis zur Einführung der Ge-

schäftsstelle übergangsweise administrative Aufgaben, quasi als Interimgeschäftsstelle, zu übernehmen. Dadurch wurde auch das geplante Budget für die Geschäftsstelle nicht wie vorgesehen ausgeschöpft. Die Neuorganisation des VSED mit einer Geschäftsstelle erforderte jedoch zusätzliche Aufwände des Vorstands. Aus diesem Grund wurden die Ausgaben des Vorstands gegenüber dem Budget überschritten. Sitzungen der verschiedenen Arbeitsgruppen erfolgen vermehrt online, was vor allem die Auslagen für Spesen sichtbar reduziert.

---

## 8. Kindes- und Erwachsenenschutz (Geschäft 11.449)

Der neue Art. 449c Abs. 1 Ziff. 2 Bst. a ZGB sieht vor, dass die KESB der Wohnsitzgemeinde «die Anordnung, Änderung oder Aufhebung von Beistandschaften unverzüglich mitteilt, sobald diese vollstreckbar geworden sind». Bei einem Austausch zwischen dem VSED und der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) vor längerer Zeit wurden die Problemstellun-

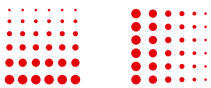
gen aus Sicht der KESB dargelegt. Ursprünglich wurde eine Verordnung angestrebt, um weitere Details zu regeln. Der Bundesrat hat wie geplant, das revidierte Gesetz in Kraft gesetzt, demnach gilt die Meldepflicht aller Massnahmen. Eine Revision, welche die Meldepflichten wieder einschränkt, ist allerdings bereits auf nächstes Jahr (1.1. 2025) wieder vorgesehen.

---

## 9. Mitgliedermutationen

Im Jahr 2023 ist die Mitgliederzahl von 953 auf 938 Mitglieder leicht gesunken, bzw. stagniert (Stand März 2024). Da die Generalversammlung erst im Juni 2023 stattfand und im Juli der Wechsel im Kassieramt erfolgte, wurden die Mitgliederrechnungen später verschickt als gewohnt. Obwohl die Mitglieder mehrfach über den Beschluss der Generalversammlung informiert wurden, dass der Mitgliederbeitrag von den lang-

jährigen CHF 70.00 auf CHF 100.00 ansteigt, löste dies viele Nachfragen der Mitglieder aus. Mit dem Versand der Mitgliederrechnung per Mail folgt auch immer ein grosser Abklärungsbedarf, weil viele Mails nicht mehr zustellbar sind, da Mitglieder nicht mehr in der Gemeinde arbeiten oder die Mailadressen geändert haben. Erfreulicherweise erfolgten aber sehr wenige Austritte wegen des erhöhten Mitgliederbeitrags.



---

## 10. Mitteilungspflichten «Zugang zur Information über die elterliche Sorge» (Geschäft 21.3981)

Zu den Mitteilungspflichten über die elterliche Sorge gibt es keine Neuigkeiten.

---

## 11. Nationaler Adressdienst für öffentliche Verwaltung, ADG (Geschäft 23.039)

Der Bund plant den Aufbau eines nationalen Adressdienstes für die öffentliche Verwaltung, damit Behörden und Verwaltungsstellen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie mit gesetzlichen Aufgaben betraute Dritte schweizweit auf die gemeldeten Wohnadressen natürlicher Personen zugreifen können. Der VSED unterstützt das Vorhaben grundsätzlich. Gesamtheitlich betrachtet bietet es einen Mehrwert, da sich der Aufwand für die Adressrecherche reduziert. Der Prototyp wurde an der GV 2023 durch das BFS

vorgelegt. Diese Präsentation ist im Mitgliederbereich verfügbar. Der VSED hat seine Anliegen zum Gesetzesentwurf eingebracht. Am 19.10.2023 durfte der VSED diese in der Staatspolitischen Kommission des Ständerates vertreten <https://www.vsed.ch/news> Am 18.12.2023 wurde der Entwurf vom Ständerat als Erstrat angenommen. Am 29.2.2024 hat der Nationalrat den Entwurf jedoch abgelehnt und an den Bundesrat zurückgewiesen.

---

## 12. Sicherheitspapier

Das Angebot eines Sicherheitspapiers, welches in der Regel für Wohnsitzbescheinigungen aus dem Einwohnerregister genutzt wird, ist nach wie vor sehr gefragt. 2023 gingen 162 Bestellungen von Mit-

glieds- und Nichtmitgliedsgemeinden ein. Es wurden 565 Schachteln à 500 Blatt Papier verkauft. Seit der Einführung 2017 haben wir auf diese Weise 1.1 Mio. Blätter abgesetzt.

---

## 13. Digitalisierung

Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, verfolgt der Bund eine gemeinsame Stammdatenbewirtschaftung der natürlichen Personen, um die administrativen Lasten der Mehrfachfassung durch die Behörden und die Meldepflichten der Bürgerinnen und Bürger zu reduzieren (Grundsatz «once only»). Im vergangenen Jahr wurde der VSED eingeladen, im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes an einem Prototyp und

einer Testversion, basierend auf dem Modell «Linked Data», mitzuwirken. Es geht darum, Erkenntnisse zu sammeln. «Linked Data» ist ein Modell, welches insbesondere für die öffentliche Verwaltung der Schweiz mit der föderalen Struktur eine grosse Wirkung haben könnte: Es ermöglicht, Daten dezentral zu führen und diese mittels (gegenseitigen) Verknüpfungen zu nutzen. Auf diese Weise können Daten am Ort ihrer Entstehung





mit geltender Verantwortungszuteilung verbleiben. Eine Gesetzesanpassung würde vermutlich schlanker erfolgen als bei einem zentralen Register, weil der Ansatz von «Linked Data» auf Interoperabilität der Daten und

nicht auf Umverteilung der Verantwortlichkeiten aufbaut. Das Kickoff-Meeting fand am 11.1.2024 statt. Die Mitwirkung von weiteren Interessierten Mitgliedern wird mit Soundingboards regelmässig abgeholt.

## 14. Vernehmlassungen

Bei der Gesetzgebung hat der Vorstand primär zwei Themenbereiche als zentral erachtet und sich dazu vernehmen lassen. Es handelt sich dabei um

- a) die Revision der Zivilstandsverordnung und der Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen
- b) die Änderung des Zivilgesetzbuches betreffend Erwachsenenschutz sowie Ausländergesetz (AIG) bzw. der dazugehörigen Verordnung zum ZEMIS.

Die vorgesehenen Änderungen bei der **Zivilstandsverordnung, namentlich für die ausländische Wohnbevölkerung**, werden sich auch auf die Arbeit der Einwohnerdienste auswirken. Dies ist nach Ermessen des Vorstandes insbesondere bei Art. 80 der Fall, der – analog zu unserer langjährigen Forderung – davon handelt, dass das Zivilstandsregister künftig den gleichen Zeichensatz wie das Ausländerregister (ZEMIS) verwenden soll.

Bei unserer Stellungnahme zu den Änderungen des **Zivilgesetzbuches betreffend Erwachsenenschutz** können wir zusammenfassen, dass für den VSED re-

spektive für die von uns vertretenen Einwohnerdienste die Neuregelung von Art. 363 Abs.1 als relevant erscheint. Konkret geht es darum, dass die Kantone neu «die Aufbewahrungsstelle [von Vorsorgeaufträgen] am Wohnsitz der betroffenen Person» zu definieren haben. Sollten insbesondere die französisch- und italienischsprachigen Kantone als Hinterlegungsort «die Gemeinden» benennen und dies zu einer Aufgabe der Einwohnerdienste werden, wird dies zu einem Mehraufwand führen. Ferner hat sich der VSED dafür eingesetzt, dass die Mitteilungen an die Einwohnerdienste für ihre Aufgabenerfüllung schweizweit einheitlich geregelt werden, nachdem im Vorfeld diverse Mitglieder aus den verschiedenen Sprachregionen und Gemeinden der Schweiz konsultiert wurden.

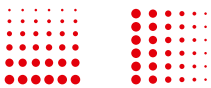
In unseren Stellungnahmen zu den Änderungen im Ausländerrecht haben wir primär die Ergänzung der rechtlichen Grundlagen mit den Zugriffsrechten für die Einwohnerdienste gefordert.

**Alle Stellungnahmen** des VSED sind auf der Website einsehbar.

## 15. Weiterbildung

Unser Verband darf wiederum auf ein erfolgreiches Weiterbildungsjahr zurückblicken. Mittlerweile haben wir verschiedene Standbeine aufgebaut, welche autonom voneinander Weiterbildungen in den beiden Sprachregionen Deutsch- und Westschweiz anbieten. Die Fachseminare unter der kompetenten fachlichen Führung von Peter Rütimann wurden wie jedes Jahr im schönen Weggis am Vierwaldstättersee durchge-

führt. Eine stattliche Anzahl Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer liessen sich an vier verschiedenen Veranstaltungen weiterbilden. Der Verantwortliche stellte sicher, dass der Lernerfolg garantiert ist. Zusätzlich wurden an mehreren Tagungsorten Seminare zum Thema «Grundlagen des Melderechts» angeboten. Diese Zusatzausbildung wurde von unseren Verbandsmitgliedern rege genutzt. Weitere fachliche



Halbtageskurse wurden kompetent durch Anja Künzler zu den Themen «Melderechtlicher Wohnsitz vs. Sozialrechtlicher Wohnsitz» sowie zu «elterlicher Sorge» vermittelt. Das dreitägige Fachseminar in St. Moritz hat sich zu einer festen Grösse im Ausbildungskalender des VSED entwickelt. Kaum ist das Fachseminar Geschichte, sind schon wieder neue Termin- und Reservierungsanfragen für das nächste Jahr eingegangen. Eine Bestätigung dafür, dass unter der Leitung von Oli Ehrat die Themenfelder adäquat gewählt wurden. Mit dem Leadership-Seminar in Wildhus im November fördern wir gezielt wichtige Führungskompetenzen in unserem Arbeitsumfeld. Nachdem wir 2022 in der Romandie mit unserem neu aufgebauten Weiterbildungsangebot erfolgreich starten konnten, gab es 2023 bereits eine erste Konsolidierung mit erfreulichen Zahlen. Zwei Weiterbildungen im Kanton Fribourg, zwei im Kanton Wallis sowie eine im Kan-

ton Neuenburg bestätigten, dass in der Westschweiz das Interesse an Weiterbildungen des VSED bereits ziemlich gross ist. Wir sind daran, für die nächsten Jahre einen gezielten Ausbau voranzutreiben. Sobald das neue, erweiterte Produkt steht, werden wir dieses über die VSED-News ausschreiben. Wir können mit Freude und Stolz auf eine engagierte Gruppe an Referentinnen und Referenten zählen, welche motiviert und fachlich kompetent das Fachwissen an unsere Mitglieder vermittelt. Zurzeit sind wir mit dem Auf- und Ausbau eines Referentinnen- und Referentenpools beschäftigt. Wir wollen Bewährtes erhalten, Neues anbieten und situativ auf neue Trends reagieren. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an alle Beteiligten für die Umsetzung eines der wichtigsten Ziele des VSED-Vorstandes. Generell soll das Schulungskonzept in nächster Zeit überarbeitet und den zukünftigen Anforderungen angepasst werden.

---

## 16. ZEMIS (IKT-Programm ERZ)

Das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS) muss nach einer Betriebszeit von über 15 Jahren erneuert werden. Gleichzeitig sollen die Prozesse zusammen mit den Kantonen und weiteren betroffenen Stellen optimiert werden. Im Laufe des Jahres fanden laufend Arbeitsgruppensitzungen und Workshops statt, um die bestehenden Prozesse zu überprüfen und neu zu definieren. Aufgrund der unterschiedlich organisierten Zusammenarbeit zwischen den Einwohnerdiensten und den kantonalen Migrationsämtern gestalteten sich allein die Aufnahme und Dokumentation als äusserst komplex. Am 6. November 2023 führte das SEM mit den Einwohnerdiensten einen Workshop durch, um die im Projekt Digital@AIG erarbeiteten Prozesse zu diskutieren und zu überprüfen. Der Anlass gab den Teil-

nehmenden die Möglichkeit, ihre Inputs und Bedenken zu deponieren. Die Digitalisierung der migrationsrechtlichen Prozesse wird eine Herausforderung sein. Der Austausch unter den Einwohnerdiensten sowie mit den Projektmitarbeitenden des SEM war sehr wertvoll. Zum Thema Collaborations-Plattform, die als Kundenportal vorgesehen ist, stellt der IT-Föderalismus das Vorhaben ERZ eine sehr hohe Hürde dar: Nach umfangreichen Recherchen zur Bereitstellung einer benutzerfreundlichen, einfachen Collaborations-Plattform hat sich im Praxistest gezeigt, dass es Kantone gibt, die aus Gründen des Datenschutzes, der Security etc. den Zugriff auf externe Collaborations-Plattformen explizit verbieten. Die Projektverantwortlichen sind daran, nach Lösungen zu suchen.



**Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED)**  
**Association suisse des services des habitants (ASSH)**  
**Associazione svizzera dei servizi agli abitanti (ASSA)**  
**Associazioni svizra dals servetschs als abitants (ASSA)**

## Danksagungen

Abschliessend danke ich im Namen des gesamten Vorstandes unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und für das engagierte Mitwirken in Projekten und Arbeitsgruppen! Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihr unermüdliches Engagement und Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Verbandes. Ganz besonders danken möchte ich Theres Fuchs, welche neben dem Vizepräsidium, den ver-

schiedenen Arbeitsgruppen auch noch das Kassieramtes übernommen hat, mit Unterstützung von Maria Lenz die Übergabe an die Federas begleitet hat und zusammen mit Dieter Hofbauer auch noch die GV 2024 organisiert hat. David Ammann und Karin Gautier von der Federas danke ich für die gute Zusammenarbeit und Begleitung der Überprüfung der strategischen Themen für die kommende Zeitperiode 2024 bis 2028.

Zürich, 5. April 2024

**Carmela Schürmann, Präsidentin VSED**

## Impressionen 2023/2024



**Anhörung zum Adressdienstgesetz mit den Partnerverbänden**



**Seminar in Weggis mit RA Peter Rütimann**



**Seminar in Weggis, Mittagspause**



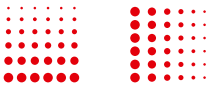
**Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED)**  
**Association suisse des services des habitants (ASSH)**  
**Associazione svizzera dei servizi agli abitanti (ASSA)**  
**Associazioni svizra dals servetschs als abitants (ASSA)**



**Vorstand 2023**



**GV in Arosa, Eröffnungsreferat von Yvonne Altmann, Gemeindepäsidentin von Arosa**



**Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED)**  
**Association suisse des services des habitants (ASSH)**  
**Associazione svizzera dei servizi agli abitanti (ASSA)**  
**Associazioni svizra dals servetschs als abitants (ASSA)**



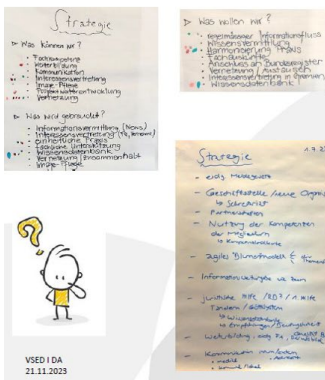
**Wahl zum Ehrenmitglied: Stephan Wenger**



**Annahme Statutenrevision an der GV in Arosa**

## Strategie 2024 – 2028

(Quelle: Präsentation Vorstandssitzung vom 05.09.2022 und Bericht vom 01.02.2023 z. H. GV)



- 1) *Neue Struktur durch Erweiterung der Organisation mit einer Geschäftsstelle im Sinne eines Kompetenzzentrums (Mix Miliz und professionelle Geschäftsstelle)*
- 2) *Für die Themenbewirtschaftung starker Einbezug der Mitglieder und Stakeholder (agiles Blumenmodell, Kompetenzlandkarte)*
- 3) *Pflegen und Eingehen von Partnerschaften*
- 4) *Erste Hilfe*
  - Tandem/Göttisystem (Austausch Erfahrungen)
  - Wissensdatenbank
  - Dienstleistungs-Angebot juristische Beratung/Fallbegleitung

Seite 12



**Strategiesitzung vom 21.11.2023 in La-Tour-de-Peilz mit dem Vorstand**